©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

HÖHLENRETTUNG

Die Höhlenretter der Einsatzstelle Klagenfurt der Österr. Höhlenrettung mußten im vergangenen Berichtszeitraum zweimal zu vermeintlichen Höhlenunfällen ausrücken. Der Erste Hilfe Ruf kam in der Nacht vom 16. zum 17. Oktober 1982 aus Villach. Sieben Höhlenforscher des Landesvereins sind aus dem großen Naturschacht am Dobratsch zur vereinbarten Zeit nicht zurückgekehrt. Drei Höhlenretter der Einsatzstelle Klagenfurt fuhren nach Villach und weiter auf den Dobratsch. Beim Eintreffen auf der Aichinger Hütte waren auch die Vermißten bereits eingetroffen.
Das zweite Ausrücken der Höhlenrettung wurde notwendig, weil ein Mitglied der Fachgruppe, welches am Hochobir (im Gebiet der Eisenkapplerhütte) mit Aufstellen von Käferfallen beschäftigt war, sich zur vereinbarten Zeit nicht zurückgemeldet hat. Nachdem die Rückmeldung schon drei Stunden überfällig war, fuhren am 13. Nov. 1982 drei Höhlenretter der Einsatzstelle Klagenfurt zur Eisenkapplerhütte um zu sehen, ob das Auto des Vermißten irgendwo abgestellt ist. Es war nicht da und so konnte angenommen werden, daß sich der Höhlenforscher nicht mehr in der Höhle befindet. Es stellte sich später heraus, daß er, bedingt durch das schlechte Wetter, vorzeitig zurückgekehrt und dann nach Graz weitergereist war und vergessen hat sich zurückzumelden.

Im Rahmen der Verbandstagung in Moosburg wurde extra fürs Fernsehen am 3. Sep. 1982 eine Höhlenrettungsübung demonstriert. Der Sinn solcher Übungen ist es, die Existenz einer Höhlenrettung in der breiten Masse der Bevölkerung zu verankern, da es immer wieder vorkommt, daß an Höhlenunfällen zuerst andere Rettungsorganisationen ausrücken und erst dann an die Höhlenrettung gedacht wird und dadurch wertvolle Zeit verloren geht. Am 16. und 17. Okt. 1982 fand am Pfaffensattel in der Nähe des Semmerings die Österr. Verbandsrettungsübung statt. Von der Fachgruppe nahmen daran drei Personen teil. Bei dieser Übung wurde der Einsatzstellenleiter von Klagenfurt im Abschnitt

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

"Seilbahnbau" sowohl am Samstag obertag als auch am Sonntag in der Seeriegelhöhle als Bergeleiter eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Villach wurde am 12. Mai 1983 im Klettergarten Kanzianiberg eine Höhlenrettungsübung durchgeführt. Als Schwerpunkt dieser Übung wurde die Kameradenbergung festgesetzt. Von der Fachgruppe nahmen daran elf und vom Landesverein sechs Personen teil.

Die diesjährige Einsatzstellenleiter-Tagung fand am 28. Mai 1983 in Bundschuh im Land Salzburg statt. Bei dieser Tagung wurden die allgemeinen Probleme der Höhlenrettung besprochen, Berichte der Einsatzstellen, der Landesleitungen und der Bundesleitung vorgebracht sowie Materialfragen und Bergetechniken erörtert. Bei dieser Tagung wurden auch die neuen Höhlenrettungspickerln vorgestellt, welche inzwischen schon zur Verteilung gelangt sind. Von der Bundesleitung der Höhlenrettung wurde ein Bundesnot plan erstellt. Sollten in einem Ernstfall keine jener Personen, welche am örtlichen Notrufplan stehen erreicht werden, so können über den Bundesnotrufplan andere Einsatzstellen alarmiert werden. Der Bundesnotruf hat die Nummer 02622/144 und steht auf sämtlichen örtlichen Notrufplänen. Außerdem wurde er allen Bundes-Gendarmeriedienststellen zur Kenntnis gebracht.

Auch die Notrufpläne, Verwendungslisten und Materialaufstellungen der Einsatzstelle Klagenfurt wurden auf den neuesten Stand gebracht. Vom Amt der Kärntner Landesregierung - Abteilung Landesplanung - wurden der Einsatzstelle Klagenfurt dankenswerterweise 100 m Reepschnur, 8mm, für Rettungszwecke zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen unserer Zusammenkünfte wurden auch Knotenübungen durchgeführt.

Glück tief!

Hubert STEFAN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Stefan Hubert

Artikel/Article: Höhlenrettung 19-20